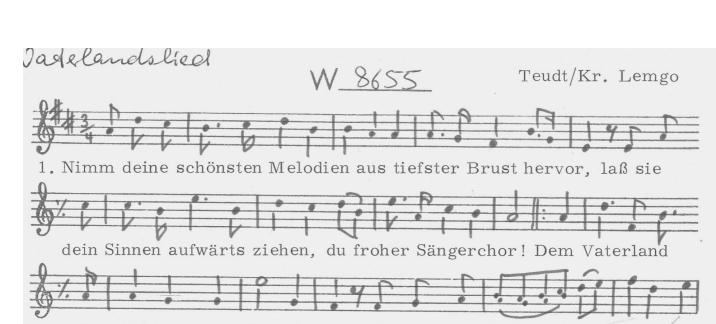
4. Dich so zu schauen, so zu grüßen, ist deiner Söhne Lust; nimm diese Wünsche, wie sie fließen aus tiefbewegter Brust.

Zur Weihe laß dir bringen - die treue Hand, dir unser Herz und unser Singen - o Vaterland.

Dichter Joh. Jakob Sprüngli 1801-1889 Komponist Franz Abt 1819-1885

Mitgeteilt von Heinrich Angermann, Hoberge, Ms. 1926 zu Frageliste 7: Vom Singen und Musizieren (Nachtrag, S.3), 1961.

Aufgezeichnet nach Hogrefe-Stolte, Liederborn,
Fuendeling-Verlag, Hameln 1916.



soll's klingen, das Sängerwort, soll durch die Wolken dringen zum



dringen zum Vaterort. Vaterort

- 2. Geb Gott dir seinen goldnen Frieden, du liebes Vaterland; dem Himmel wird ein Volke hienieden durch ihn schon anverwandt. Auf Treu sei er gegründet, auf heilges Recht, das, Brüder, das verbindet ein frei Geschlecht.
- 3. Geb Gott dir seinen besten Segen, dann bist geborgen du! Doch blüht er nicht auf krummen Wegen, nur graden fällt er zu. Im Guten und im Wahren ist Heiles nur, da muß sich offenbaren des Segens Spur.

b.w.

Westfälisches Volksliedarchiv Münster (Westf.)